

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 141 (2015)

Heft: 3

Illustration: Waschsalon mit Banklizenz

Autor: Sutovec, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waschsalon mit Banklizenz



MARTIN SUTOVEC

Zaun um Zaun

Sie konnten ja nicht einfach den Stacheldraht vom WEF nehmen. Nein, der Flughafen Samedan will extra einen neuen 2.5-Meter-Zaun bauen. «Wir wollen endlich ein richtiger Flughafen werden», erklärte die Leitung vor den Medien, «und jeder richtige Flughafen hat einen Zaun, basta.» Was die Naturschützer dagegen haben können, erschliesst sich uns nicht ganz, sind wir doch der Meinung, dass die unschuldigen Tiere von den VIPs, die dort landen und bekanntlich eine Vorliebe für Pelz haben, unbedingt geschützt werden müssen. Umgekehrt ist es immer wieder vorgekommen, dass Calanda-Wölfe die Kleinflugzeuge noch beim Abheben in die Pneus gebissen haben. Und da die Landepiste in Samedan recht kurz ist, hat der Zaun auch den Zweck, Flieger zu stoppen, die nicht selbst rechtzeitig anhalten. (rs)

Der Marsgauer

Ein Thurgauer greift nach den Sternen: Steve Schild ist in der Auswahl für die «Mars One»-Mission. Manche Leute tun wirklich alles für

ein bisschen Aufmerksamkeit! Ja, die Pendler nehmen immer längere Arbeitswege auf sich. Zudem ist die Mars-Mission ein Billigflug-Un-

Wortschatz

Halungg Blocher

Für manche ist es ein Traum; endlich dürfen sie den SVP-Übervater Blocher als «Halungg» bezeichnen. Blocher ist neuerdings Gönner des Jodler-Sektetts «TV Alte Sektion Zürich», des ältesten Jodlerklubs der Schweiz. Freunde und Gönner werden «Halunggen» genannt. Das Wort «Halunke» kommt aus dem Tschechischen und wird auch scherhaft gebraucht. Vielleicht hat Blocher Christoph Mörgeli schon mal «Du kleiner Halunke» ins Ohr geflüstert. Womit wir dann bereits zwei glorreiche Halunken hätten. MAX WEY



ternehmen, das oft auch das Gepäck verliert. Und auf dem Flug gibts nur ein Sandwich und Trocken-Moscht aus der Astronauten-Tube.

Die Kandidaten werden aufgrund des Gentests ausgesucht, der neu auch in der Apotheke zu haben ist. Wer hätte das gedacht, dass dereinst Thurgauer Gene eine neue Super-Rasse begründen würden, den Humanus Thurgauus erectus. Die schleichende Thurgauerisierung des Mars wird freilich zur Folge haben, dass Mars-City, die Hauptstadt, ähnlich wie Frauenfeld eine reine Schlafstadt sein wird. Die Thurgauer Mafia dürfte dort bald eine Filiale eröffnen, gleich neben dem «Connyland Mar», wo endlich wieder eine Flipper-Schau geboten wird, weil dort das Importverbot nicht gilt.

Es ist ein kleiner Schritt für einen Thurgauer, aber ein grosser Schritt für Mostindien. Als erster Thurgauer auf dem Mars darf Steve auch Sachen benennen. Den grössten Krater auf dem Planeten wird er, zur Ehre eines der grössten Thurgauer, die den grössten Impact hatten, den «Hausi Leutenegger Krater» nennen.

Vorerst muss Steve nun aber Fachliteratur büffeln: «Tim und Struppi; Schritte auf dem Mond» hat er schon durch. Seine